Ich liebe dich!

Severus & Harry

Von mathi

Kapitel 8: Großeltern und Umwandlung

hoi,
hier ist das nächste kapiel^^
hiermit will ich mich erstmal an alle kommischreiber bedanken! DANKE
und natürlich auch meinem Beta InaBau... danke das du mir die Kapitel korrigierst^^
aber nun

viel spaß beim lesen ich freu mich schon auf eure kommis^^ egal ob kritik oder lob

mathi

Großeltern und Umwandlung

„Ist er das?“ fragte der blonde Mann. Ein Nicken seitens Tom ließ ihn näher an Harry heran treten. Der andere Mann ging ebenfalls zu Harry. Dieser blickte leicht verschüchtert zu den zwei Männern auf. „Du bist also der Sohn unseres Jüngsten?“ fragte der Blonde und bekam ein zaghaftes Nicken des Grünäugigen. „Mein Name ist Godric Slytherin und das hier ist mein Mann Salazar. Wir sind deine Großeltern,“ meinte der Mann namens Godric. Wieder erhielten sie ein Nicken Harrys.

Tom und seine Geschwister, sowie Schwägerin und Schwager samt Kinder und Lucius sahen leicht besorgt zum Schwarzhaarigen, denn sie wussten was nun kommen würde. Salazar hatte so eine dumme Eigenschaft, die an alle Slytherinnachfahren weiter gegeben wurden. Der Lord hoffte nur, dass der Test wirklich stimmte den Harry gemacht hatte, und das er diese Aufgabe auch löste.

Nun wandte sich der Mann namens Salazar an den Schwarzhaarigen. „Harry, richtig?“ fragte er erst einmal. „Ja Sir,“ sagte Harry. „Erst einmal duze mich bitte. Und auch Godric kannst du duzen,“ fing Salazar an und sein Mann nickte dazu. „So, nun habe ich eine kleine Prüfung für dich, die wirklich beweisen soll, dass du Slytherinabstammung bist,“ machte der Schwarzhaarige weiter. Harrys Augen wurden größer, er hatte Angst was nun auf ihn zukommen würde.

Salazar dagegen schwang einmal mit der Hand und hatte eine Geige in der Hand. Die Smaragde Harrys weiteten sich noch ein Stück mehr, und er starrte das Instrument geschockt an. Er sollte doch nicht wirklich darauf jetzt spielen, oder? Doch zu seinem Pech bestätigte sich Harrys Vermutung. „In unserer Familie können alle Geige spielen, das haben sie von Geburt an in ihrem Blut! Wenn du es kannst, wissen wir, dass du zu unserer Familie gehörst und der Test richtig war," erklärte Salazar und bekam ein entsetztes Keuchen seines Enkels.

Harry war sich nicht sicher was das sollte, doch stand er langsam auf und bekam die Geige in die Hand. Unsicher sah er sich das Instrument an und fragte sich, wie er das anstellen sollte! Er wusste ja noch nicht einmal, wie man sie richtig anlegte. Auf gut Glück setzte er die Geige an und ließ kurz den Bogen über die Saiten gleiten. Ein quietschender Ton kam heraus und Harry zuckte zusammen. Er bekam leichte Panik, wie sollte er das nur schaffen. Das einzige was er konnte war doch nur zeichnen.

Tom machte sich Sorgen, er hoffte Harry schaffte es. Er hatte ihn so lieb gewonnen und konnte es nicht ertragen, wenn es jetzt nicht stimmen sollte. Lucius war an ihn ran getreten, und schlang einen Arm um seinen Mann. Er konnte sehen, dass Seraphino und Anita, sowie Sarah und Timo dasselbe taten. Man konnte sagen, dass die vier den Kleinen sofort ins Herz geschlossen haben. Auch hofften sie inständig, dass Harry spielen konnte, denn wenn nicht, sie wüssten nicht wie sie Tom aus dem Tief herausholen könnten.

Salazar und Godric beobachteten den Jungen vor ihnen interessiert. Er hatte zwar die Augen Salazars, doch man konnte ja nie wissen. Harry dagegen atmete einmal tief durch und schloss die Augen. Er konzentrierte sich und fing an zu spielen. Und man glaubte es kaum, er schaffte es. Er ließ mal langsam, mal schnell den Bogen über die Saiten gleiten und die Melodie wurde schöner.

Doch auf einmal entstand hinter den Anderen, die verblüfft zum Grünäugigen sahen, schwarzer Rauch, aus dem eine Person heraus trat. Sie starrte Harry an, und ihr Kinn landete beinahe auf dem Boden. Auch den anderen, Salazar, Godric, Tom, Lucius, Seraphino, Anita, Sarah und Timo samt Kinder glotzten den Schwarzhaarigen an. Wenigstens war jetzt bewiesen, dass Harry zur Familie Slytherin gehörte. Auch wenn das Lied was er spielte nicht gerade das war, welches sie erwartet hatten.

Die „Devil's Trill" von Giuseppe Tartini.
(http://youtube.com/watch?v=V-KY-kKwFrk)

Als Harry zum Schluss kam, ließ er den letzten Klang ausklingen. Es kam ihm jetzt auf einmal vor, als erwachte er jetzt erst aus seinem Trance. Geschockt öffnete er seine Augen und blickte nicht in die seiner Großeltern, Eltern, oder anderen Verwandten, sondern in die des Fremden. Erschrocken zuckte er zusammen, und ließ sich auf das Sofa fallen.

Der Fremde kam nun auf den Jungen zu und sah ihn lange an. Nun bemerkten ihn auch Salazar und Godric, sowie die anderen auch.

Salazar rührte sich als erster wieder und trat neben den Fremden. „Vater? Was machst

du denn hier?“ fragte er den schwarzhaarigen Mann. Dieser jedoch beantwortete nicht die Frage seines Sohnes, sondern sah Harry weiterhin an. „Weißt du was du gerade gespielt hast? Und weißt du wer ich bin?“ fragte er. Der Grünäugige aber schüttelte nur mit dem Kopf. Nein er wusste noch nicht einmal, ob er wirklich gerade Violine gespielt hatte.

„Du hast soeben die Sonate des Teufels gespielt. Und dieser steht jetzt vor dir,“ meinte der schwarzhaarige Mann zu Harry. Dessen Augen weiteten sich, und starrten geschockt auf den Mann vor sich. „Was?!“ brachte er nur heraus. „Mein Name ist Luzifer Nero Slytherin Satanus, Herrscher der Unterwelt und der Hölle,“ stellte sich Luzifer vor und verneigte sich vor Harry. Dieser konnte nur ein „oh meine Scheiße“ raus bringen, bevor er zum zweiten Mal an zwei Tagen zusammenklappte. „Großvater, musste du meinen Sohn so schocken!?“ fragte Tom aufgebracht.

„Oh. Tut mir leid,“ meinte Luzifer und drehte sich zu seiner Familie um. Verwirrt und amüsiert zugleich sah er sich seinen Sohn, seine Enkel und seine Urenkel an. „Ist hier Familientreffen, oder warum seid ihr hier?“ fragte er. „Nein es ist kein Familientreffen Vater,“ meinte Salazar. „Ach ja, und warum seid ihr dann alle hier?“ fragte der Herrscher der Unterwelt.

„Mein Sohn ist wiedergekehrt. Und Dad hat die Familientradition machen müssen. Du weißt schon, Violine spielen. Na ja, und nun weißt du ja Dad das Harry mein und Lucius Sohn ist,“ sagte Tom und wandte sich beim letzten Satz an seinen Vater. Dieser nickte nur und ging vor seinem bewusstlosen Enkel in die Knie.

Er legte ihn aufs Sofa und strich ihm durch die Haare. „Dad, Vater, auf ihm liegt eine starke weißmagische Blockade. Könnt ihr sie lösen?“ fragte Tom seine Väter. „Kommt darauf an welche Blockade es ist.“ „Das wissen wir selbst nicht so genau, aber es ist eine.“ „Mh... Schatz, kannst du ihn schnell auf die Blockade untersuchen?“ fragte Salazar Godric. Dieser nickte und kniete sich ebenfalls zu Harry auf den Boden. Er legte eine seiner Hände auf die Stirn des Schwarzhaarigen und tauchte tief in dessen Bewusstsein.

Als er sich wieder zurück zog, meinte er: „Es ist die Maurus-Blockade, sie ist sehr schwer zu lösen, da sie nur sehr mächtige Weißmagier sprechen können. Luzifer kannst du mir schnell helfen?“ fragte Godric und bat seinen Schwiegervater zu sich. Dieser kam und hielt seine Hände auf Harrys Stirn. Godric legte seine Hände auf die Brust und Salazar auf den Bauch.

Zusammen sprachen sie, in einer sehr alten Sprache, eine Zauberformel die zum lösen jeglicher Blockaden geeignet war. Es dauerte nicht lange, und Harry leuchtete silbern auf. Die Anwesenden sahen erwartungsvoll auf den Schwarzhaarigen. Dieser leuchtete dann grün, rot und golden auf. Doch zuletzt auch noch in Schwarz. Geschockt sahen die Anwesenden auf den Jungen. Warum leuchtete er in den verschiedenen Farben auf?

„Oh, da lag nicht nur eine Blockade auf ihm, sondern gleich mehrere,“ meinte Godric überrascht. Die anderen nickten nur. „So, nun kann es dauern bis er sich umwandelt. Doch ich frage mich, wieso Harry nur die Devils Trill spielen konnte? Das hat bis jetzt

doch nur du Vater geschafft, oder nicht?“ fragte Salazar. Dieser bekam von seinem Vater ein Nicken, der sich wieder Harry zugewandt hatte.

„Ich frage mich auch, wie er das gemacht hat. Ich hatte es nur mit üben fehlerfrei geschafft, und mein Urenkel gleich das erste Mal. Aber wie habt ihr ihn wieder gefunden, Tom?“ fragte Luzifer.

„Na ja, er ist zu uns gekommen. Er hatte einen Test gemacht, der ihm seine Eltern, sein Wesen und seinen Partner zeigen sollte. Er war ziemlich geschockt, müsst ihr wissen. Harry hat uns das Pergament gezeigt, wir waren so glücklich. Doch als seine Großeltern zur Sprache kamen, ist er gestern auch zusammengeklappt“ lächelte Tom und setzte sich aufs Sofa. Dort hob er vorher erst mal den Kopf seines Sohnes hoch und bettete ihn auf seinen Schoß.

Seine Verwandten sahen ihn lächelnd an, und ließen sich dann auch jeweils in Sessel oder auf die Couch fallen. Sie unterhielten sich so lange, bis Harry auf einmal wieder anfing zu leuchten, doch diesmal in einem weißen Licht.

„Es geht los,“ meinte Lucius nur und sah auf seinen Sohn. Die anderen taten es ihm gleich.

Langsam begann Harry etwas zu wachsen, so dass er von 1,55 Meter auf 1,65 wuchs. Seine Haare wurden nur ein kleines Stück länger, sie reichten nun bis zu den Schultern. Sie waren stufig geschnitten, so dass ihm nur wenige Strähnen ins Gesicht fielen. Sein Gesicht wurde zierlich, aber doch noch so männlich, dass er auch so aussah. Sein Körper wurde leicht muskulöser. Doch sein Untergewicht, was er immer hatte, blieb. Auch seine Ohren wurden länger, so dass sie wie richtige Elfenohren aussahen.

Nun leuchtete er nicht mehr, und man konnte das neue Aussehen des nun nicht mehr Potters betrachten. Die Anwesenden keuchten auf, als sie den Jungen sahen. Er hatte sehr viel Ähnlichkeit mit Tom.

Nun rekelte sich Harry leicht und öffnete seine Augen.

Er sah in die roten Augen seines Vaters, nicht wissend, dass Seine ebenfalls rot waren. Erstaunt sahen Luzifer, Salazar, Godric, Tom und Lucius auf Harry. Dieser sah sich um und blieb bei Luzifer hängen. Dann wanderte er zu Godric und Salazar.

Diese gingen auf ihn zu und umarmten ihn. „Willkommen in der Familie Kleiner,“ murmelte Salazar und Harry wurde vom Weißhaarigen auf die eine Seite der Wange geküsst, und Godric küsste ihn auf die andere Seite.

Danach knuddelten sie ihren wiedergefundenen Enkel durch. Darüber mussten die Anderen schmunzeln, waren Salazar und Godric doch so traurig als sie erfuhren, dass der Kleine entführt worden war.